

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[43608] Witten, im August 1887.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am 15. September am hiesigen Platze unter der Firma:

R. Gräfe

eine

Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung errichten werde.

Ausgerüstet mit hinreichenden Geldmitteln, mit reichen gründlichen Erfahrungen einer 10jährigen buchhändlerischen Thätigkeit, speziell vertraut mit den hiesigen Verhältnissen, da Witten meine Vaterstadt, hoffe ich, unterstützt durch einen großen Verwandtenkreis und einflußreiche persönliche Bekanntschaften, mein Unternehmen in günstiger Geschäftslage baldigst von Erfolg begleitet zu sehen.

Mehrere Verleger hatten bereits die Güte, mir Kredit zu gewähren, und richte ich auch an Sie die ergebenste Bitte, mir unter Berücksichtigung der warmen Empfehlungen gütigst Konto zu eröffnen.

Meinen Bedarf wähle ich vorerst selbst, bitte jedoch um gef. Zusendung Ihrer Circulare, Prospekte, Probenummern und Verlagsverzeichnisse.

Herr E. F. Steinacker in Leipzig hatte die Güte meine Vertretung zu übernehmen und wird derselbe stets in der Lage sein, Barpakete für mich einzulösen und gern bereit sein, Auskunft über mich zu geben.

Indem ich mir erlaube, Sie auf begedruckte Empfehlungen und Referenzen aufmerksam zu machen, bitte ich mein junges Unternehmen durch Ihr Wohlwollen zu unterstützen und zeichne

Hochachtungsvoll

R. Gräfe.

Zeugnisse und Empfehlungen.

Herr Rudolf Gräfe aus Witten hat vom 1. Oktober 1878 bis heute seine dreijährige Lehrzeit in meinem Geschäft bestanden und sich während dieser Zeit durch freundliches Wesen, Fleiß und Willigkeit sehr vorteilhaft ausgezeichnet. Derselbe verläßt das Geschäft als Gehilfe, um seiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger zu genügen.

Meine besten Wünsche begleiten ihn.
Bochum, den 1. Oktober 1881.

Adolf Stumpf.

Herr Rudolf Gräfe aus Witten war vom 1. Oktober 1882 bis heute in meinem Geschäft als Gehilfe thätig und verläßt dasselbe auf seinen Wunsch, um sich weiter in der Welt und seinem Beruf umzusehen.

Durch seinen Fleiß, sein unermüdliches Streben ebenso wie durch seine Gewissenhaftigkeit und Treue hat er sich meine volle Zufriedenheit und meine Freundschaft erworben, sodaß ich ihn höchst ungern scheiden sehe.

Möge ihm auf seinem ferneren Lebenswege alles Gute beschieden sein.

Krefeld, den 22. März 1885.

Moritz Pläschke.

Herr Rudolf Gräfe war seit dem 1. April 1885 bis heute als erster Gehilfe bei mir thätig. Herr Gräfe hat sich während dieser Zeit als ein durchaus zuverlässiger und gewandter Arbeiter bewährt, dem ich meine Vertretung mit vollem Vertrauen übertragen konnte. Herr Gräfe, der auf seinen Wunsch seine Stellung bei mir verläßt, kann ich als eine gewiß jedem Geschäft willkommene Arbeitskraft auf das beste empfehlen.

Ich bedaure seinen Weggang von mir und begleite ihn meine besten Glückwünsche.

Hamburg, den 30. März 1886.

W. Peuser.

Herr Rudolf Gräfe aus Witten war vom 1. April 1886 bis 1. Juli 1887 als erster Gehilfe bei uns thätig. Bei seinem heutigen Austritt geben wir ihm das Zeugnis eines treuen, fleißigen und tüchtigen Mitarbeiters, der sich durch seine außerordentliche Zuverlässigkeit bei allen Obliegenheiten unsere volle Anerkennung und unseren Dank erworben hat.

Herr Gräfe will sich einen eigenen Herd gründen; wir können denselben aus voller Überzeugung allen Herren Verlegern angelegentlichst empfehlen.

Bensheim, den 1. Juli 1887.

Lehmittelanstalt J. Ehrhard & Co.

Es gereicht mir zur besonderen Freude, Herrn R. Gräfe hierdurch in den Kreis der Herren Kollegen einführen zu können.

Während seines Aufenthalts in meinem Geschäft, wie auch später, wo mir Gelegenheit wurde, seinen weiteren Bildungsgang zu verfolgen, habe ich ihn als einen jungen Mann kennen gelernt, der alle Bedingungen eines geschäftlichen Gedeihens in seiner Person garantiert.

Da ihn auch die äußeren, hierzu notwendigen Verhältnisse in seiner Vaterstadt Witten genügend unterstützen, so möchte ich für ihn die Bitte an die Herren Verleger aussprechen, ihm ihr volles Vertrauen zu schenken, welches Herr Gräfe gewiß jederzeit durchaus rechtfertigen wird.

Krefeld, den 19. August 1887.

Moritz Pläschke.

Referenz:

S. Hanf, Bankgeschäft in Witten.

[43609] Wismar, den 1. September 1887.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze unter der Firma:

Otto Jung

eine

Sortimentsbuchhandlung

eröffnet habe.

Ausgestattet mit den zum Geschäftsbetriebe erforderlichen Geldmitteln, im Besitze genügender Kenntnisse und Erfahrungen, welche ich mir während 13jähriger Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren Brückner & Renner in Meiningen, Chr. Fr. Palm's Buchhandlung in Reutlingen, Joseph Baer & Co. in Paris, Hugo Grosser in Leipzig erworben habe, darf ich auf eine gedeihliche Entwicklung meines Unternehmens hoffen.

Meinen Bedarf an Novitäten wähle ich selbst; dagegen bitte ich mir alle Ankündigungen, Probenummern und Plakate unverlangt zukommen zu lassen.

Herr F. Volckmar in Leipzig hatte die Güte meine Kommission zu übernehmen. Indem ich Sie noch auf nachstehende

Empfehlung aufmerksam mache, bitte ich meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Otto Jung.

Zeugnis:

Herr Otto Jung aus Suhl hat vom März 1882 bis Mai 1887 als Gehilfe in meinem Geschäft gearbeitet und verläßt diese Stellung, um sich ein eigenes Geschäft zu gründen.

Ich habe Herrn Jung in diesem langen Zeitraume als einen fleißigen, ordnungsliebenden und streng gewissenhaften Mann kennen und schätzen gelernt und ihm sehr bald mein volles Vertrauen zugewendet, dessen er sich aber auch bis zum letzten Augenblicke seines Hierseins wert zeigte. In meiner oft wochenlangen Abwesenheit vom Hause hat er mich in jeder Hinsicht ausgezeichnet vertreten und sich auf diese Weise eine Selbständigkeit angeeignet, die ihm nun in seinem eigenen Geschäft zu statten kommen wird.

Meine besten Wünsche begleiten ihn zu seinem Vorhaben und ich benutze gern diesen Anlaß, Herrn Jung den Herren Kollegen angelegentlich zu empfehlen. Mit solchen Charaktereigenschaften ausgerüstet, wie sie Herr Jung thatsächlich besitzt, kann es ihm nicht schwer werden, sich bald die Zuneigung, die Achtung und das vollste Vertrauen aller zu gewinnen, mit denen er in Verbindung tritt.

Leipzig, 10. August 1887.

Hugo Grosser,

Kunst- und Buchhändler.

Verkaufsanträge.

[43610] Eine Buch- und Musikalienhandlung einer großen reichen Stadt Mitteldeutschlands steht eines anderen Unternehmens halber sofort zum Verkauf. Ohne Verlag sind zur Übernahme 24 000 M., mit Verlag 36 000 M. erforderlich. Offerten, denen der Nachweis über das Vorhandensein obiger Summen beizufügen ist, finden Beförderung durch

G. Kessler in Leipzig.

[43611] In einer kleineren, sehr angenehmen Stadt Thüringens ist Verhältnisse halber Lager und Firma eines früher sehr lebhaften Sortimentsgeschäftes sofort für jeden Preis zu verkaufen. Für einen tüchtigen, etwas bemittelten jungen Mann bietet sich damit eine vortreffliche, aussichtsvolle Selbstständigkeit; das Geschäft ist großer Ausdehnung fähig. Nähere Auskunft erteilt

L. Fernau in Leipzig.

[43612] Günstige Kaufofferte. — Wegen Kränklichkeit und auf ärztlichen Rat bin ich gezwungen, meine hieselbst seit 16 Jahren flott betriebene Buchdruckerei, Buchhandlung und Buchbinderei m. 3mal wöchentlich erscheinendem halbamtl. Blatt mit ca. 1400 Abonnenten; gutem Schriftmaterial, 1 Augsburger Schnellpresse III. (ganz neu), 1 Johannisberger Schnellpresse, eiserner Handpresse, 1 Papierschneidemaschine, 1 Pappschere, 1 Drahtheftmaschine u. möglichst bald zu verkaufen. Keelle Selbstkäufer wollen mit mir unterhandeln.

Gerbstädt (Provinz Sachsen).

G. Stuhlträger.

[43613] Günstiger Ankauf. — Abd. Unternehmen wegen ist e. Buch- u. Kunstfortim. in e. Großstadt sofort zu verk. Zum Verkauf ist Zahlung von 8500 M. u. Übernahme der lauf. Konten (ca. 2000 M.) erforderlich. Adressen v. Reflektanten sub B. H. 30104. durch d. Exped. d. Bl. erb.